

Erfolgreicher Start in das neue Jahr

Auswärtssieg in Rodewisch

Volleyball Bezirksliga Damen:

*VSV Fortuna Göltzschtal – WSG Schwarzenberg Wildenau 1:3 (20:25, 20:25, 25:19, 17:25)
1h32min*

Mit einem verdienten 3:1 Erfolg gegen Fortuna Göltzschtal starten die Volleyballerinnen der WSG Schwarzenberg Wildenau in das neue Jahr. Dabei sah die personelle Situation nicht wirklich rosig aus, denn Trainer Stiefler standen gerade einmal 8 Kräfte zur Verfügung. Nichts desto trotz musste gegen den direkten Verfolger in der Tabelle unbedingt gewonnen werden, um nicht noch tiefer in den roten Bereich abzurutschen.

Mit dem ersten Spielzug gingen die WSG Damen in Führung, die sie über den gesamten Satzverlauf clever zu verwalten wussten. Zum Ende hin konnte man den Vorsprung ausbauen und den Satz mit 25:20 für sich verbuchen. Der 2. Durchgang sollte zum Spiegelbild werden. Die Mannschaft konnte sich schnell eine 5:0 Führung erarbeiten. Dieser 5 Punkte Vorsprung wurde souverän bis zum Ende hin verwaltet.

Der 3. Satz war dann leider ein Totalausfall aus Sicht der Erzgebirgerinnen. Beim Stand von 10:10 riss dem Team plötzlich der Spielfaden ab. Es klappte so gut wie nichts mehr und man schenkte den Satz förmlich her, wobei der Gegner plötzlich seine Spielfreude wiederfand.

Zum Glück besannen sich die Damen um Kapitän Liane Speck nach der Satzpause schnell wieder auf ihre eigentlichen Stärken. Mit frischem Wind in den eigenen Reihen, Anna Maria Leßke kam für Linda Scharnowski, startete man furios. In dieser Phase stachen Liane Speck mit starken Aufschlägen und Evelin Resch mit guter Blockarbeit hervor. Der Rest fügte sich nahtlos ein und konnte einen ungefährdeten und enorm wichtigen Auswärtsdreier bejubeln.

„Der Druck auf die Mannschaft war nicht ohne, mit Blick auf die Tabelle. Sie hat sich der Herausforderung gestellt und vieles gut gemacht. Bis auf die Schläfeinlage im 3. Satz bin ich zufrieden mit der gezeigten Leistung“, sagt Coach Stiefler kurz nach dem Spiel. Lange Zeit zum Ausruhen bleibt dem Team allerdings nicht, denn schon kommenden Samstag geht es zum nächsten schweren Auswärtsspiel nach Chemnitz. Gegen die heimische Textima haben die WSG Damen noch 2 Rechnungen offen. Pokalhalbfinale und Heimspiel gingen jeweils verloren. Mit dem Rückenwind aus dem Göltzschtalspiel, will man endlich den Bock umstoßen und Punkte mitnehmen. Dort kann Trainer Jörg Stiefler auch auf seinen Neuzugang Saskia Leinitz zurückgreifen. Die 26 jährige gebürtige Marienbergerin soll das Zuspiel beleben und für den nötigen Konkurrenzkampf sorgen. „Endlich habe ich auf dieser wichtigen Position mehr Variationsmöglichkeiten, was zum einen unseren Spiel gut tun wird und auch Brit Hahnel mehr Entlastung bringt“, so Stiefler weiter. Mit 13 Punkten belegt die Mannschaft momentan den 6. Tabellenplatz.

WSG: E. Resch, B. Hahnel, U. Hahnel, A.-M. Leßke, N. Tänzler, M. Fiedler, L. Scharnowski, L. Speck